

Mitteilung

Stärkung der Gesundheitskompetenz von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte - Aktueller Stand des Projekts

Mit dieser Mitteilung wird der bisherige Stand des vom Fachbereich Medizinischer Dienst (FB 53) ins Leben gerufenen Projekts „Stärkung der Gesundheitskompetenz von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte“ dargestellt.

Das Projekt hat zum Ziel, die Gesundheitskompetenz von Migrantinnen und Migranten in der Stadt Leverkusen zu steigern sowie die Inanspruchnahme von präventiven Gesundheits- und Vorsorgeleistungen zu fördern, um die gesundheitliche Teilhabe zu erhöhen. Unter Gesundheitskompetenz wird die Fähigkeit, das Wissen und die Motivation verstanden, Gesundheitsinformationen zu finden, zu verstehen und anzuwenden.

Mit der im September 2025 gestarteten Ausbildung von interkulturellen Gesundheitslots*innen soll der Zugang zu migrantischen Communities erleichtert werden. Themen sind hierbei unter anderem Gesundheitliche Prävention und Selbsthilfe in Deutschland, Vorsorgeuntersuchungen, Ernährung im Kindesalter, Prävention übertragbarer Krankheiten/Impfungen/Hygiene, Förderung und Schutz der Kindergesundheit, Mund-/Zahngesundheit und Prophylaxe bei Kindern und Erwachsenen, Förderung der sexuellen Gesundheit/sexuell übertragbare Krankheiten und Hilfen zur Familienplanung/Familienbildung. Weitere stadtinterne und externe Träger ergänzen das Schulungsprogramm.

Ihr Wissen werden sie mit Beginn 2026 als Multiplikatoren in den Communities weitergeben. Hierfür wurden in der Vorplanung durch den medizinischen Dienst Quartiere ausgewählt, die einen besonders hohen Migrationsanteil aufweisen. Ziel hierbei ist, das Angebot stetig zu erweitern und auf weitere Quartiere auszuweiten.

Die Förderung von Gesundheitskompetenz ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen Nachhaltigkeitsstrategie. Das Projekt leistet daher einen wichtigen Beitrag zum Nachhaltigkeitsziel 3 im Handlungsfeld Soziale Gerechtigkeit und zukunftsfähige Gesellschaft der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Leverkusen.

Unterstützt wird das Projekt vom Fachbereich Soziales, dem Fachbereich Kinder und Jugend und dem Kommunalen Integrationszentrum. Gefördert wird das Projekt von der Techniker Krankenkasse.

Medizinischer Dienst

27.10.2025